

# INTENSIV-STATION

DIE OPTIMALE EXTRAPFLEGE für jede Haut sind MASKEN. Welche sind besser: VLIES oder CREME?

**B**islang galten Seren als State of the Art, wenn es darum ging, ein Maximum an Pflegestoffen in die Haut zu schleusen. Dabei können Gesichtsmasken sogar wirksamer sein. „Entscheidend ist die Konzentration der Wirkstoffe“, sagt Prof. Volker Steinkraus vom Dermatologikum Hamburg. Und die ist bei Masken häufig höher. Der Grund: Um diese Wirkstoffmenge bei einer Creme zu erreichen, müssten Chemiker Abstriche bei der Textur machen. Diese ist bei Masken, die ohnehin nicht auf der Haut verbleiben, nebensächlich. **Was ist der Unterschied zwischen Creme- und Vliesmasken?** „Crememasken sind meist Öl-in-Wasser-Emulsionen, die dick aufgetragen werden und einen so genannten Okklusionseffekt verursachen“, erklärt Prof. Steinkraus. Bedeutet: Unter der Cremeschicht bildet sich ein positiver Wärmestau, durch den die Wirkstoffe tiefer eindringen können. „Vliesmasken hingegen bestehen aus Strukturgerüsten einer natürlichen Substanz, wie zum Beispiel Bio-Cellulose oder Baumwolle, die sich nach Beigabe von Wasser wie eine zweite Haut aufs Gesicht legen“, so der Experte. Weiterer Vorteil: Durch die luftdichte Verpackung bleiben selbst empfindliche Wirkstoffe aktiv. **Für welches Hautbedürfnis eignet sich welche Maske?** „Vliesmasken sind Feuchtigkeitsbooster mit Soforteffekt. Je nach Wirkstoffcocktail beruhigen sie oder straffen“,

so Prof. Steinkraus. „Crememasken gibt es für jeden Hautzustand und jedes Problem. Nur bei ölig, unreiner sowie sehr sensibler Haut würde ich auf cremige Masken verzichten. Hier kann der Wärmestau reizend wirken“, ergänzt der Experte. **Wie und wann trägt man Masken auf?** Direkt nach der Reinigung. „Idealerweise macht man vorher ein Peeling. Das trägt abgestorbene Hornzellen ab und die Wirkstoffe der Maske dringen tiefer ein“, so Steinkraus. Cremige Texturen werden auf das trockene Gesicht aufgetragen, Vlies haftet auf leicht feuchter Haut besser. Zum Abschluss empfiehlt Steinkraus einen Toner: „Der erfrischt die Haut nach der intensiven Pflege, macht sie widerstandsfähiger gegenüber externen Einflüssen und gleicht den pH-Wert aus.“ Übrigens bringt es nichts, die Maske länger auf der Haut zu lassen: Nach der vorgegebenen Einwirkzeit ist die Pflegewirkung abgeschlossen, mehr hilft also nicht mehr. **Kann man alle Masken bis unter die Augen auftragen?** Nein. Vliesmasken sind an Augen und Mund ausgestanzt und so für die empfindliche Augenpartie vollkommen unproblematisch. „Durchblutungsfördernde Crememasken mit Wirkstoffen wie Minze, Salicylsäure, Kieselerde oder ätherischen Ölen können die dünne Haut reizen“, so Prof. Steinkraus. Dagegen wirken Hyaluronsäure, Macadamia- und Mandelöl oder Aloe vera für das ganze Gesicht aufpolsternd und pflegend. *Julia Jung*

**CREME-MASKEN**



**SENSAI** „Cellular Performance Mask“, ca. 82 €

**CAUDALIE** „Moisturizing Mask“, ca. 22 €

**CLINIQUE** „Turnaround Revitalizing Instant Facial“, ca. 52 €

**CAUDALIE** „MASQUE CREME HYDRATANT“, ca. 22 €

**CLINIQUE** „Turnaround Revitalizing Instant Facial“, ca. 52 €

**DR. SCHRAMMEK** „Sensiderm Mask“, ca. 39 €

**DOCTOR DUVE** „Boosting Mask“, ca. 79 €

**VLIES-MASKEN**



**RODIAL** „Glamtox Neck Mask“, ca. 66 €; über douglas.de



**111 SKIN** „Bio Cellulose Facial Treatment Mask“, ca. 25 €; nur bei Douglas

**STARSKIN** „Red Carpet Ready Mask“, ca. 11 €; nur bei Douglas



**LA MER** „The Hydrating Facial“, ca. 250 €

**ARTEMIS** „Swiss Beauty Veil Face Mask“, ca. 50 €; nur bei Douglas



STILLS: PR